

**Der „Wehrmann“ im Landwehr-
monturdepot.**

Wie berichtet, ist vor einigen Tagen im hiesigen Landwehrmonturdepot ein in seiner Form eigenartiger „Wehrmann“ zur Aufstellung gelangt. In Hofe des Gebäudes beim Eingang zum Stabstrak steht auf einem Postament ein Kistchen, eine verkleinerte Wiedergabe der zum Verpacken militärischer Ausrüstungsarten verwendeten Kisten. Auf dem Deckel des Kistchens ist ein Miniaturwehrmann angebracht. In den wenigen Tagen, welche seit der Aufstellung dieses „Wehrmannes“ vergangen sind, haben sowohl Offiziere wie auch Mannschaften zahlreiche Nägel in das Kistchen eingeschlagen, so daß dessen Holz bereits heute mit vielen Hunderten von Nägelspizen besät ist. Dem wohlthätigen Zwecke, dem Hilfsfonds zur Versorgung von Witwen und Waisen gefallener Soldaten, wird durch den „Wehrmann“ des Landwehrmonturdepots wohl ein ansehnlicher Betrag zugeführt werden. Am Tage der Aufstellung dieses „Wehrmannes“ hat, wie mitgeteilt, Kommerzialrat **K o f f m a h n** für einen von ihm eingeschlagenen Nagel den Betrag von 500 K. gespendet. Tausend Kronen sind von dem Lederwarenfabrikanten **H o r n e r** eingelangt, ebenfalls 1000 K. hat der Lederwarenfabrikant **F r a n z S c h m i t t** in **K r e m s** für den von ihm eingeschlagenen Nagel erlegt; 500 K. hat die Firma **O d e l g a** übermittelt. Größere Beträge spendeten ferner der Sektionschef **Emil Freiherr v. P a r i s i n i**, der Reichsbund der patriotischen Jugendorganisationen Oesterreichs, General der Infanterie **von B e n e d e l**, Hofarzt **Dr. B e n o n i**, der Sohn des Ministers für Landesverteidigung **Assistent Karl Freiherr v. G e o r g i**, Privatier **B a n k m a n n**, Südbahnrestaurateur **R ö b l** u.